

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 12. Dienstag, den 12. Januar, 1819.

Börse in Leipzig,
am 11. Januar, 1818.

C o u r s e
von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

<i>im Conv. 20 Fl. Fuss.</i>		P.	G.		P.	G.
Steuerscheine, unverwechs., à 3 pC.				Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC.		
Grosse	—	72½		Anleihe durch Frege & Comp.		
Kleinere	—	72½		zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	101½
ditto verlosbare				Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	76	—		zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	101½
zu 200 u. 100 —	76	—		zu 200 u. 100 —	—	101½
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.				Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.		
Anleihe du. Reichenbach & Comp.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	58½	—
zu 1000 u. 500 Rthlr.	102	—		zu 100 u. 50 —	58½	—
zu 200. 100 u. 50 —	102½	—		Desgleichen, à 3 pC.		
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	69
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	100		zu 100 u. 50 —	—	69
zu 200. 100. 50 u. 25 —	—	100		Leipzig. Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.		
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	104	—
zu 3000. 2000. 1000 u. 500 Rthlr.	96½	—		zu 200. 100 u. 50 —	104	—
zu 200 u. 100 Rthlr.	96½	—		Desgleichen von 1813 à 5 pC.		
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	103
				zu 200. 100 u. 50 —	—	103
				Spitz-Scheine ohne Zinsen		
				zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
				zu 35 bis 49 —	—	—
				K. S. Cassen-Billets-Anleihe à 5 pCt.		
				und 1 pCt. Praemie		
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	106½	—
				zu 200. 100 u. 50 —	106½	—

Börse in Leipzig,

am 11. Januar, 1819.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Br. efe	Geld.	Briefe	Geld
Amsterdam in Ct.	(k. S. — 2 Mt. —)	—	137 $\frac{3}{4}$ 137	—	—
Augsburg in Ct.	(k. S. — 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 99)	—	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin in Ct.	(k. S. 102 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 102 $\frac{3}{4}$)	—	—	—	—
Bremen in Ld'or	(k. S. 8 2 Mt. 7 $\frac{1}{4}$)	—	—	—	—
Breslau in Ct.	(k. S. 102 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 103)	—	—	—	—
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 99 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. 99)	—	—	—	—
Hamburg in Bco.	(k. S. 147 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. 146 $\frac{1}{2}$)	—	—	—	—
London	(2 Mt. 6. I 3 Mt. —)	—	—	—	—
Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt.	—	—	—	—
Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 77 2 Mt. 76 $\frac{1}{2}$)	—	—	—	—
Wien in W. W.	(k. S. — 2 Mt. —)	—	—	—	40
— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 100 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. —)	—	—	—	100
Louisd'or à 5 Rthlr.	—	—	—	—	7 $\frac{5}{8}$
Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{4}$ Rthlr.	—	—	—	—	13
Kaiserl. d°	—	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$
Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	—	—	—	10 $\frac{1}{4}$
Passir. à 65 As d°	—	—	—	—	9 $\frac{1}{4}$
Species	—	—	—	—	—
Preuss. Corrent.	—	—	—	102 $\frac{1}{2}$	—
Cassen-Billets	—	—	—	—	103
Wiener Einlösungs-Scheine	—	—	—	—	—
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—	—	—	—
Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—	—	—	13. II	—
niederhaltig d°. d°	—	—	—	—	—

Entdeckung, das Perpetuum mobile betreffend, welches Herr Estermann einige Tage in der Neujahr-Messe 1819 im Hotel de France zu Leipzig sehen ließ.

Durch die Beachtung des großen so genannten Perpetuum mobile-Rades, und durch die Maschinerie, welche daran befindlich war, haben sich Viele täuschen lassen, und dabei zu wenig die andern dabei befindlichen Räder beobachtet. Allein durch scharfe Betrachtung der Eingriffe der Zähne sah man

an der Seite, wo nur Ein Zifferblatt befindlich und wo der Sekunden-Zeiger war, daß das äußere Rad, welches an der Welle des großen Perpetuum mobile-Rades befestigt war, ein darüber befindliches Rad von gleicher Größe nicht trieb, sondern von diesem getrieben wurde. Als dieß obere Rad zurück gezogen wurde, fühlte man, daß es eine bedeutende Kraft hatte, ungefähr die, welche das Feder-Rad einer gewöhnlich 24 Stunden gehenden Stuh-Uhr hat. Das große Perpetuum mobile-Rad blieb aber im völligen Gleichgewichte stehen; das Spatium zwischen den Zähnen machte, daß es sich so vorwärts

und rückwärts bewegte als ein gewöhnlicher Stundenzeiger oder Minute mit Luft; leicht konnten diese beyden gleichen Räder aus den Zähnen geschoben werden, wodurch, wenn man das obere Rad auf die entgegen gesetzte Seite gedreht hatte, es neue Kraft bekam, und sobald das obere Rad los gelassen wurde, das Werk wieder fort ging. In dieser Gegend waren an den starken Messing-Arm, welcher auf dieser Seite alles trug, und worin auch der Zapfen des P. m.-Rades lag, gleich darüber, Messing-Platten auf beiden Seiten angeschraubt, und wurden wegen des Bruchs des Hauptarmes als nothwendig angegeben. Der Bruch aber ist wahrscheinlich mit Bedacht gemacht um diese Seiten-Platten anzubringen, und dadurch mehr Platz und Breite für die treibende Feder und Einrichtung zu haben. Die auffallende Neugierigkeit, welche Herr Estermann zeigte, als man Anfangs die Eingriffe der erwähnten Räder beachtete, war Schuld, daß man nur

wenig Versuche anstellen konnte; doch waren diese schon hinlänglich, ungeachtet der ruhmredigen Ankündigung und Verwöpfung auf eine wichtige Auctorität, an der Wirklichkeit des P. m. zu zweifeln. Zuletzt legte sich Herr Estermann sogar aufs Bitten, daß man ja niemand diese gemachte Entdeckung mittheilen möge.

Dies geschah am 7ten d. M., nachdem man bis halb 1 Uhr dort verweilet war: da man aber um 2 Uhr desselben Tages wieder hin kam, berichtete der Markör, Herr Estermann sei nach seinem Pässe gegangen und wolle gleich abreisen, weil ihm „NB vorgeblich“, ein Professor etwas an seinem P. m. zerbrochen habe, welches nur in Frankf. a. M. wiederhergestellt werden könne.

(Der Beschluß folgt.)

T h e a t e r.

Dienstag den 12ten: *Joconde*, eine Oper, von Nicolo Isouard.

Mittwoch den 13ten: *Wilhelm Tell*.

Freitag den 15ten zum ersten Male: *der Vorfatz*, ein Lustspiel in einem Akt, von Holbein; hierauf ein *Pas de deux*, getanzet von Hrn. Gärtner und Demois. Diez; zum Beschluß: *der Gefangene*, eine Oper.

Sonntag den 17ten: Zur Feier der goldnen Vermählung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin — zum ersten Male: *die drei Wahrzeichen*, ein großes romantisches Lustspiel, von Holbein.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

C o m p a g n o n s - G e f u c h .

Ein thätiger Mann, der das Grenzgeschäft, zwischen Sachsen und Böhmen in allen Branchen kennt und an einem der dazu am besten gelegenen Plätze ein Haus, sammt Einrichtung zum Materialhandel besitzt, sucht Jemand, der 5 bis 6000 Thl. disponibles Vermögen besitzt, um dieses Geschäft gemeinschaftlich zu entrichten. — Auf Briefe A. Z. überschrieben, die man in der Expedition des Leipziger Tageblatts abzugeben bittet, wird ohne Verzug jede verlangte nähere Auskunft ertheilt werden.

W o l f L i e p m a n n a u s H a m b u r g ,

empfehlte sich in allen Gattungen feiner Havana- und andern Cigarren, feinen Tabacken und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454. neben dem Heilbrunnen.

T h o r z e t t e l v o m 10. J a n u a r , 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Ranstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Stallmstr. Zirkel v. Graditz, in der Säge	6	Hr. Geheime Rath v. Wanschentob, v. Darmstadt, im Hot. de Saxe	6
Hr. Amtsverw. Haufe v. Hof, in d. Barf. Mühle	7	Vormittag.	
Vormittag.		Die Frankfurter r. Post	2
Die Saugen-Zittauer f. Post.	6	Nachmittag.	
Die Dresdner v. Post	7	Die Casseler f. Post	2
Die Crofnet f. Post	9	P e t e r T h o r .	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	1	Hr. Oberster v. Brendel, v. Altenburg, im Hot. de Saxe	5
Hr. Obristlieut. Weiß, außer Diensten, v. Bennewitz, im Hot. de Sav.	1	Hr. v. Burkersrode, v. Kdschau, bei Klöpzig	6
H a l l e s c h e s T h o r .		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. v. Brust v. Thossfeld, b. Wieprecht	2
Hr. de Orschate, R. Pr. Oberst, v. Berlin	5	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Carl v. Halle, im glb. Horn	6	Hr. Kfm. Peters v. Chemnitz, im Horn Hospital Thor.	1
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Keupich v. daber, und Hr. Lient. Blumenbeil, in Destr. Diensten, pass. durch	2	Hr. Geheime Rath Ludwig a. Altenburg, von Borna, Nr. 751	8
Die Hamburger f. Post	8	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Freyberger f. Post	2
Hr. Kf. Porizot und Kuhn v. Breslau, Franz. u. Berlin, im Hot. de France	3	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Fellingner v. Elberfeld, v. Halle	4	Hr. Wächter Beyer v. Mottewitz, b. Barth	3

Thorschluß: 1 Viertel auf 6 Uhr.